

Neues zu den Ganzsachen P 904 und P 905

(Bisherige Kenntnisse siehe „Der AM-Post-Katalog, Handbuch zu Teil F“, „Die AM-Post Ganzsachen der amerikan. und brit. Zone, P900 - P906“, Sax 1997, Eigenverlag)

von **Dr. Herbert Sax, Würzburg**

Durch einen Fund von Unterlagen über diese Ganzsachen (GA) im Archiv für Philatelie in Bonn, einem Teil der Museumsstiftung Post und Telekommunikation, können neue Erkenntnisse dokumentiert werden.

Die Unterlagen

Am 24.6.1946 übergab die Oberpostdirektion Braunschweig lt. Schreiben IV F5 2040-0 und dem dazugehörigen Empfangsschreiben folgende Unterlagen der Fa. Westermann, Braunschweig, an das Postarchiv der Hauptverwaltung für das Post- und Fernmeldewesen in Wolfenbüttel:

„d. Verschiedene Postkartenfilme

- 1 Zwischenkopie der Postkarte ohne Werteindruck
- 1 Zwischenkopie der 5- und 6-Rpf-Postkarte (zusammenhängend)
- 4 Originalkopien der 5-Rpf-Postkarte
- 4 Originalkopien der 6-Rpf-Postkarte
- 1 großer Astralonfilm mit 56 Postkarten zu 5 Rpf
- 1 großer Astralonfilm mit 56 Postkarten zu 6 Rpf“

Diese Unterlagen sind 1976 noch im Niedersächsischen Staatsarchiv Wolfenbüttel aufgeführt, befinden sich heute aber im Archiv für Philatelie in Bonn. Leider wurden irgendwann nach 1976 die zwei Astralonfilme mit je 56 Postkarten in gleicher Art zerschnitten in:

9 Vierer-Blöcke + 6 waagerechte. Paare + 3 senkrechte Paare + 2 Einzelkarten.

Vorarbeiten zum Druck

In der Kartographie der Fa. Westermann wurde ein vergrößerter Entwurf für die GA hergestellt, ohne Wertstempel (WST) und ohne Anlagestriche (AS):

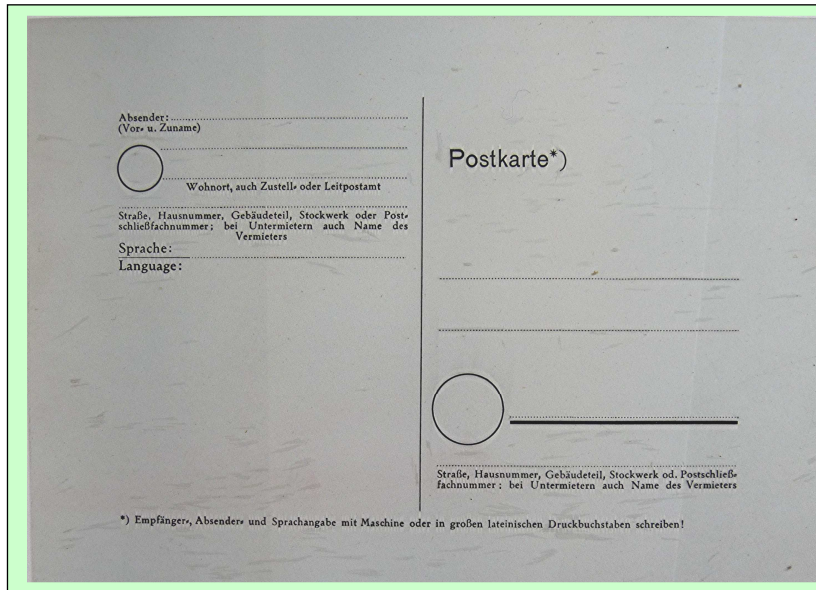


Abb. 1: Karte ohne WST

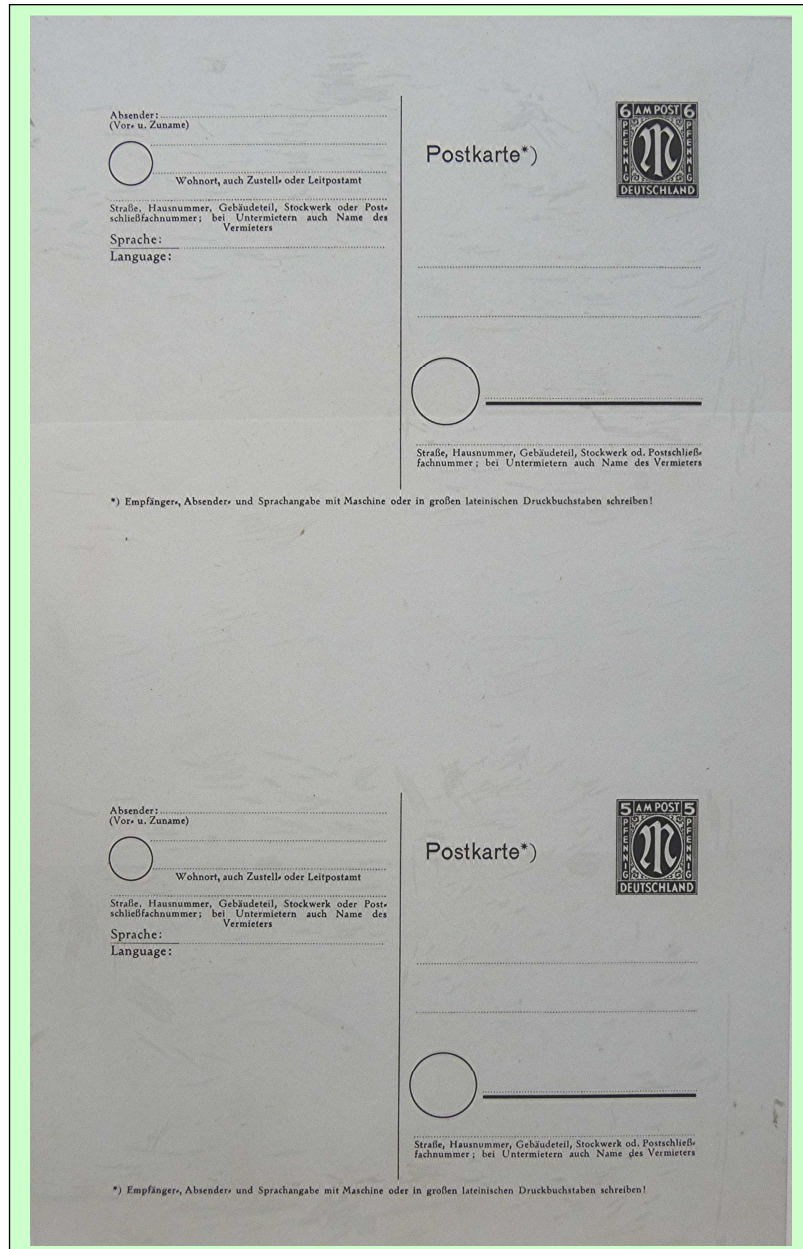


Abb. 2: senkrechttes Paar der 5 (unten) und 6 Rpf (oben)

Dieser erste Entwurf wurde kopiert, die Wertstufen beider GA eingesetzt und die beiden Filme untereinander montiert (Abb. 2). Die Zwischenkopie dieser Montage zeigt die P 904 und P 905 als senkrechtes Paar, weiterhin ohne AS. In einem neuen Film wurden je vier Karten einer Wertstufe zu einem kleinen Grundfilm montiert, jetzt mit Schneidelinien:

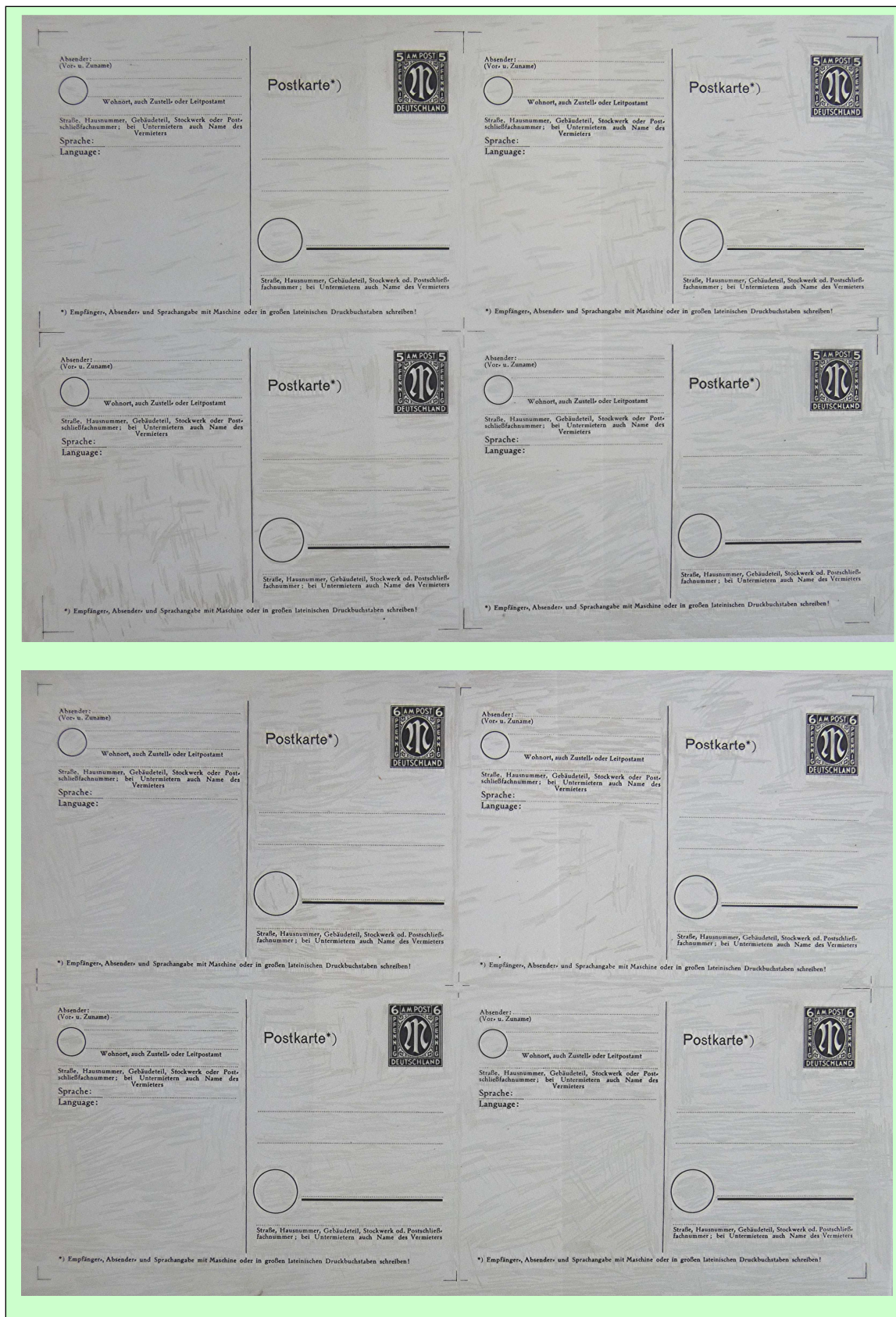


Abb. 3: Viererblock-Zwischenkopien der 5-Rpf- und 6-Rpf-GA

Davon machte man drei Ausdrücke - also 12 Postkarten pro Wertstufe - und reichte diese zur Genehmigung bei der britischen Militärregierung ein. Die Druckerlaubnis erfolgte am 3.10.1945, der erste Druckauftrag am 5.10.1945 für 500 000 Karten der 5 Rpf und 8 000 000 der Karte zu 6 Rpf.

Die Druckbogen

a. Filme: Auffallend ist, dass alle Karten der beiden 56-er Grundfilme in allen vier Ecken Anlagestriche zeigen. Nach meiner Statistik von 1997, die ich heute nach weiteren fast 1000 untersuchten Karten etwas korrigieren muss, zeigen aber nur ca. 16 % der Karten zu 5 Rpf und 15 % der Karten zu 6 Rpf Teile von oder komplette AS. Dazu kann ich nur Vermutungen anstellen:

- Vermutung: Es wurden diese Filme nur für die Druckplatten des 1. Druckauftrages verwendet, für die späteren Aufträge wurden Filme ohne AS hergestellt. Dafür sprechen bei mir vorhandene, stark dezentrierte Karten (Abb.4), die selbst im Kreuzungsbereich von vier GA keine AS zeigen.
- Vermutung: Die gezeigten Filme stellen - ähnlich wie bei den Marken des Deutschen Drucks, die bei Westermann ebenfalls hergestellt wurden - Filme für den Probedruck dar. Zum endgültigen Druck wurden neue Filme mit wesentlich weniger AS hergestellt, da diese entbehrlich waren. Dafür spricht, dass die Maße der auf meinen Karten vorhandenen AS zu 90 % nicht mit den Maßen der AS auf den gezeigten Bogen übereinstimmen.
- Vermutung: Es wurden gleichzeitig Filme mit/ohne/mit wenigen AS verwendet, was bei der hohen Auflage von über 33 Mio. Karten wohl das Wahrscheinlichste ist.

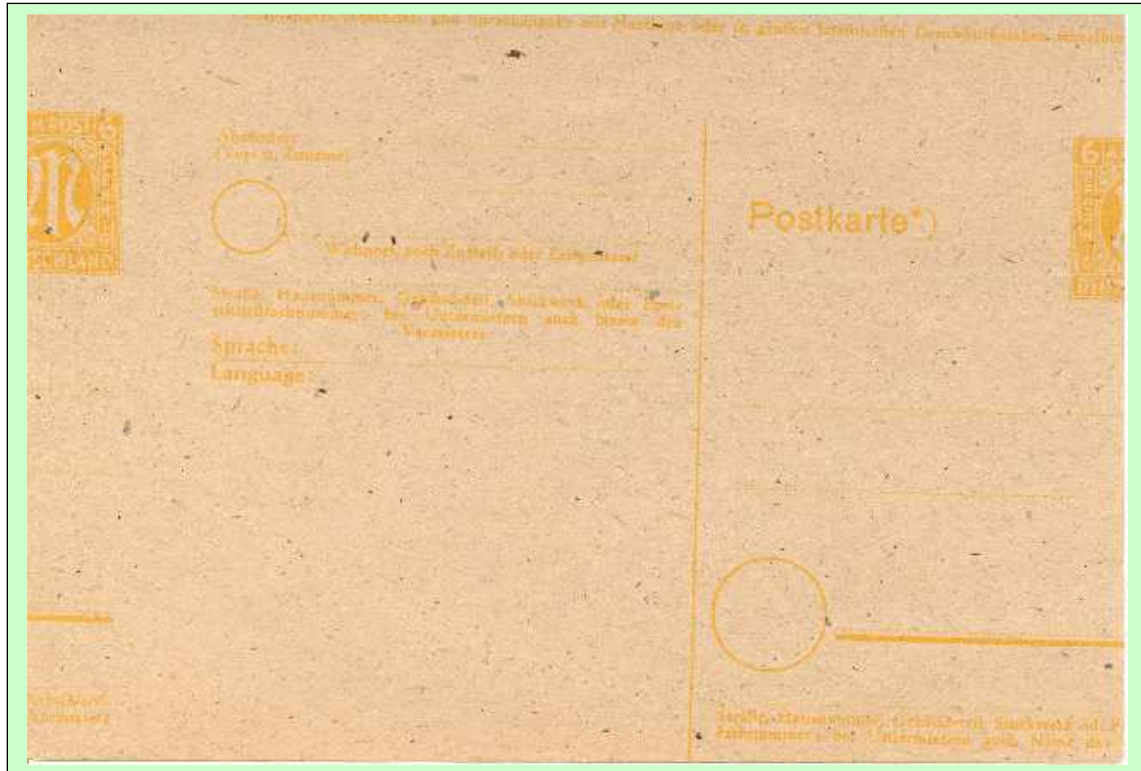


Abb. 4: Verschnitt der P 905, ohne jeden AS, selbst am Schnittpunkt von vier Karten - wie hier zu sehen

b. Anordnung der GA im Druckbogen: Da alle Teile der 56-er Grundfilme im Archiv vorhanden sind, wurde versucht, diese Teile puzzleartig zusammen zu setzen. Das von der Fa. Woge, Alfeld, gelieferte Papier soll die Maße 920 x 1100 mm gehabt haben, deswegen ist es bei einem Kartenmaß von ca. 147 x 107 mm nicht möglich, einen kompletten Druckbogen auf einem Blatt unterzubringen. Einzige Möglichkeit wäre, dass mit einer Platte zu 56 Karten gleichzeitig zwei Papierbogen bedruckt wurden. Ob dies technisch möglich war, kann ich nicht beurteilen:

1	2	5	6
3	4	7	8
9	10	13	14
11	12	15	16
17	18	21	22
19	20	23	24
25	26	29	30
27	28	31	32
33	34	37	38
35	36	39	40
41	42	45	46
43	44	47	48
49	50	53	54
51	52	55	56

Abb. 5: mögliches Muster für Druckbogen

Anders sieht es natürlich aus, wenn die in der Literatur gemachten Angaben zur Papiergröße nicht stimmen sollten und man eventuell Papierrollen verwendet hätte. Sicher bin ich mir allerdings, dass je vier Karten in einer waagerechten Bogenreihe gedruckt wurden, der Druckbogen also aus 16 senkrechten Reihen zu je vier Karten bestand.

c. Kartenfelder: Eine Zuordnung der einzelnen Karten zu bestimmten Feldpositionen im Druckbogen - wie es bei der P 902 und P 903 möglich ist - ist bisher nicht zu machen. Da bei der Herstellung der Grundfilme, Filme, Druckplatten und beim Druck selbst - ähnlich wie bei den Marken des Deutschen Drucks - feldtypische Fehler entstehen können, wird an deren Bestimmung noch gearbeitet. Jede Mithilfe hierbei ist äußerst wünschenswert! Sicher erscheint mir, dass für die Herstellung des Grundfilms nur ein GA-Klischee jeder Wertstufe verwendet wurde, mit vier Kopien eine Zwischenkopie als 4er-Block erstellt wurde und diese vier Felder 16 Mal kopiert zum endgültigen Film montiert wurden. Dies leitet sich aus den AS ab, die diese 4er-Blocks an allen vier Seiten begrenzen und keinen Übergang zur Nachbarkarte zeigen (s. Abb.3). Auffallend ist, dass die AS bei beiden Wertstufen völlig unterschiedlich sind.

Trotz des vorliegenden Materials bleiben viele Fragen offen. Für weitere Informationen, Anregungen, Hinweise und Mitarbeit wäre ich sehr aufgeschlossen!

**Meldungen bitte an: Dr. H. Sax, Am Hölzlein 27, 97076 Würzburg;
Fax: 0931/272332, Email: herbertsax@gmx.de**